

Sj j'ose prendre La libertè[!] de vous prier de vouloir avoir la bonté de faire mes ... [très] humbles Compliments a Madame Vostre Chere Epouse [Maria Barbara Zurlauben], a Messieurs vos fils² et a toutte Vostre illustre famille. Je reste ...".

Es folgt eine vermutlich von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben stammende, wahrscheinlich zu einem ganzen Briefbündel³ gehörende Dor-sualnotiz:

"des lettres Escrits par mr. le Landame[! Ignaz Josef!] Riepplin [-der Absender des vorliegenden Schreibens war nie Landammann des Thurgaus -]⁴".

1)

2) Deren allenfalls in Frage kommenden Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867 unter 9.3.

3) s. die bisher publizierte Schreiben von Landammann Rüepplin an Beat Jakob II. Zurlauben unter Zurlaubiana AH 1/120; AH 45/20; AH 54/48, 68, 101; AH 61/122 und AH 64/79

4) s. Kindler/Oberbadisches Geschlechterbuch III 668 Tafel II

Original - AH 130, 217-218

87

1607 Oktober 6.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN RUDOLF REDING, VON SCHWYZ, UND HANS JAKOB HOPPLER, VON HERMETSCHWIL

"Uff den 6 tag october Ano 1607 hat Herr Landtaman [Rudolf] Reding Von schwyz mit Hanss Jacob Hoppler von Hermetschwyl abgrä[c]hnet von wegen der ... [200] guldine anbelangendt sin [Hopplers?] Müeterlj so Jro gli[c]hen, darumb Ein Brief umb ... [100] guldj der ander Umb ... [100] sol si[c]h ma[c]hen.

Wyter mit Jme [Hoppler] abgrä[c]hnet der Zinss, wägen der Mülj Zu Nider [=Unter-]Lungkhoffen, der ... [30] guldij Järli[c]hes Zinses Von ... [300] guldine houbtguoth.

Von obverzeichneten Posten sindt alle Zinss verrä[c]hnet biss uf dz 1606 Jar. Unnd Befindt sich by Ordenli[c]her Rä[c]hnung dz Hannss [Jakob] Hoppler geda[c]htem Herren Obersten Reding schuldig blibt. by obverzeichnet verrä[c]hneten Zinsen. ... [155] guldj. Und ...¹"

1) Der restliche Text ist weggeschnitten.

Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben, von 1617 bis 1630 Landschreiber der Freien Ämter
AH 130, 219 - Blatt 219^V leer

88

[1647 Mai?]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ZUM
"PUNDTNERGSCHEFFT [DIE BÜNDNERWIRREN GEMEINT]"

"[1.] ... [Es ist] ubel dz alzyt dass Mer by Jnen Jn Relig[ion] und proph[an] sachen oberhandt gehabt. Jez khert sich dz blettlj.

[2.] dz ander dass die geistlichen Zwahr frömbd aber wan schon heimische Jre underhaltung nit hätendt.

3[.] ... ubel dz man nit mit gwalt helfen khan wyl diser Zyt nit Zerathen den krieg [deswegen] Jns Landt Zuopflantzen.

4. dz ... [Mailand-]Spannya in dem pündtnuss [mit den III Bünden vom 3. September 1639]² Verheissen der Religions sachen³ halber sich nüt Zebeladen!

und dass die Catholischen Von den Lutherischen [gemeint den Anhängern Martin **Luthers**] betrogen worden Jn deme sy Jnen den Revers nit geben Wye aber thun sollen etc. undt Versprochen Vor und Jn uffrichtung der Spannischen Pündtnuss etc.

Media[:]

Schryben oder Reden mit Pabst [**Innozenz X.**], Frankhrych und [Mailand/]Spannya [und dem] huss [**Habsburg-**]Osterrich etc.

Temperisieren. Jtem mit P. Provincial [der eidg. Kapuzinerprovinz, Matthias von **Herbstheim**] Reden dass mithin uss unser Provinz guote Eydtgnossische Männer instruiert darnach Jn Pundten instituiert Werdendt etc.

welche Jahr Zal der gmein friden Nennen werde. 18: oder 24⁴

N.^a [Bürgermeister und Rat von] Zürich contribuiert vil mit Rath und that für die praedicanten und stifttet als ahn: die Lutherischen [in Bünden] thund Nüt ohne Jr wüssen und willen.

Sy Zwahr quia in extremis versantur, liessend die extremitet des Kriegs walthen.

Jtem natura loci munivit illos, dz sy sich des Kriegs auch ehender als wir [die kath. Orte] entschüten khönten: